

PRESSEMITTEILUNG

HNA
vom 13. Februar 2008

SEEGER ENGINEERING AG
ENERGIE- UND UMWELTECHNIK
Zukunft auf den Punkt gebracht

Industriestraße 25 - 27
37235 Hessisch Lichtenau
Deutschland

Telefon: 0049 5602 9379-0
Telefax: 0049 5602 2889

E-Mail: info@seeger.ag
Internet: www.seeger.ag

Sechs junge Leute denken Zukunft

Schüler der Klasse zwölf absolvierten ein Praktikum bei der Firma Seeger Engineering

HESSISCH LICHTENAU. „Ich gehe zu Seeger und lerne die Welt kennen“, bringt es Oberstufenschüler Simon Linke aus Helsa kurz und bündig auf den Punkt. Simon weiß, wovon er redet, denn in den vergangenen 14 Tagen haben er, Christina Simon, Dominic Noll, Marc Schneider, Waldemar Schledewitz und Heiko Laudemann ein Praktikum bei der Lichtenauer Firma Seeger Engineering absolviert.

Das 38 Mitarbeiter zählende Unternehmen ist in der Wärmegewinnung auf dem Sektor erneuerbare Energien tätig und erobert sich mit der Planung von umweltschonenden Anlagen auch den internationalen Markt.

Vorstandsmitglied Thomas Krause war mit seiner Idee, das Projekt „Jugend denkt Zukunft“ in das Betriebspraktikum des Jahrgangs zwölf einzubeziehen, beim Leiter der Freiherr-vom-Stein-Schule, Joachim Krüger, auf offene Ohren gestoßen. Gleich sechs Schülerinnen und Schüler hatten sich für das Angebot entschieden und zwei Wochen in den Seeger-Büroräumen in der Industriestraße verbracht.



Zum Abschluss ihres 14-tägigen Betriebspraktikums sahen die Lichtenauer Oberstufenschüler die Firma Seeger Engineering mit anderen Augen: Thomas Krause, Waldemar Schledewitz, Bürgermeister Jürgen Herwig, Christina Simon, Marc Schneider, Gabor Nemes, Europaabgeordneter Thomas Mann und Dominic Noll.

Damit hatten sich die sechs auf ein Praktikum eingeladen, bei dem der Berufswunsch nicht so stark im Vordergrund stand, wie üblich. Vielmehr waren es die attraktiven Ausbildungs- und Arbeitsplatzangebote in der ländlichen Region, denen das Interesse galt. Man muss gar nicht in die Ballungsgebiete ziehen, um zu arbeiten, so ein erstes Fazit.

Angebote bekannter machen

Schade nur, dass man diese attraktiven Angebote mitunter gar nicht kennt. Das dies leider so ist, erfuhren die Schüler, als sie die Firma und

ihre Aufgabenbereiche für eine Präsentation unter die Lupe nahmen. Ihre Technik ist über den nationalen Markt hinaus gefragt, wie das in Budapest eingerichtete Büro zeigt. Kontakte zu Projekten in den USA lassen erkennen, dass Seeger bald auch weltweit vertreten sein wird.

Dass sich damit vor Ort Möglichkeiten für junge Ingenieure und Mitarbeiter der kaufmännischen Bereiche bieten, beruflich international aktiv zu werden, hatte die Oberstufenschüler überzeugt.

Künftig mehr Transparenz für attraktive Angebote der Branche, zu der allein in un-

mittelbarer Umgebung ein halbes Dutzend Firmen zählen, wünscht sich auch Thomas Krause. Das strebt er mit Praktika in Jahrgangsstufe neun und mit ingenieurischem Arbeiten in Klasse zwölf an. Perspektiven, um die Region für junge Menschen und Familien attraktiv zu machen und damit auch den Standort der Betriebe zu sichern.

Zum Abschluss präsentierten die Schüler die Ergebnisse ihrer Arbeit einem Kreis von Personen aus Politik, Wirtschaft und Management mit dem Europaabgeordneten Thomas Mann an der Spitze. (zlr)